

PROTOKOLL der Generalversammlung des Tennisclubs Steinhausen (TCSt)

- Datum:** Dienstag, 16. März 2004
- Zeit:** 20.00 bis 22.15 Uhr
- Ort:** Restaurant Linde, Steinhausen
- Anwesend:** 64 Clubmitglieder
7 Vorstandsmitglieder
- Traktanden:**
1. Begrüssung
 2. Statutarisches
 - Wahl der Stimmenzähler
 - Genehmigung des Protokolls der letzten GV
 - Aufnahme der Mitglieder / Mitgliederbestand
 3. Jahresbericht des Präsidenten
 4. Jahresrechnung 2003
 5. Bericht und Antrag der Rechnungsrevisoren über die Jahresrechnungen 2003
 6. Abnahme der Vereinsrechnung und Entlastung des Vorstandes
 7. Budget 2004
 8. Festlegung der Mitgliederbeiträge (unverändert)
 9. Wahlen
 10. Juniorenbericht 2003 und Vorschau auf die Saison 2004
 11. Jahresprogramm 2004, Interclubmeisterschaft, Turniere
 12. Aufbau der Plätze, Platzeröffnung, Platzwart, Getränke
 13. Varia (u.a. Umgebungsarbeiten Clubhaus)

1. Begrüssung

Fritz Vogt begrüsst die Anwesenden und vor allem auch unser Ehren-Mitglied Sepp Rothenfluh recht herzlich zu seiner ersten GV als Präsident des TCST. Er ist überwältigt von der Anzahl Anwesenden und teilt mit, dass er sich über den Grossandrang freut.

Fritz Vogt informiert, dass die Einladung zur GV rechtzeitig verschickt wurde und keine Anträge beim Vorstand eingegangen sind.

Zur Reihenfolge der Traktanden hat er selber eine Änderung. Der Jahresbericht der Junioren und des Spielleiters wird unter Traktandum 3 vorgetragen und nicht unter

Traktandum 10 resp. 11. Von den Anwesenden TCST-Mitgliedern gibt es keine Änderungswünsche und auch keine Einsprüche betreffend der Traktandenliste.

Fritz erwähnt die 13 Entschuldigungen namentlich.

2. Statutarisches

2.1. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden Romy Bucher und Kurt Gisler von Fritz vorgeschlagen und die Anwesenden erklärten sich damit einverstanden.

2.2. Genehmigung des Protokolls der letzten GV

Das GV-Protokoll 2003 ist seit April 2003 auf der Homepage abrufbar. Die Anwesenden verzichten auf das Vorlesen des Protokolls. Es wird ohne Änderungen genehmigt.

2.2. Aufnahme der Mitglieder / Mitgliederbestand

Ursi Sabel informiert, dass der Club per GV 2004 (16.03.2004) 152 Aktiv-Mitglieder, 95 Junioren und 20 Passiv-Mitglieder zählt. Seit der GV 2003 (21.03.2003) gab es 45 Austritte (22 Aktive und 23 Junioren) und glücklicherweise auch 12 Neumitglieder (7 Aktive und 5 Junioren). Die Neumitglieder wurden namentlich erwähnt und falls anwesend vorgestellt. 5 Personen haben von Aktiv- zu Passiv-Mitgliedschaft gewechselt, dies vorwiegend aus gesundheitlichen Gründen. Ausserdem haben drei Junioren (namentlich: Ramona Hubli, Marcel Aschwanden und Philipp Landolt) das 19. Altersjahr mit Beginn des Vereinsjahres (01.01.04) vollendet und sind somit Aktiv-Mitglieder geworden.

3. Jahresbericht des Präsidenten

3.1. Jahresbericht des Präsidenten

Mit dem Jahresbericht informiert Fritz Vogt über das vergangene Vereinsjahr, sein erstes Jahr als Präsident des TCST. Dieser wird von Fritz vorgelesen und mit einem Applaus akzeptiert. Der Jahresbericht liegt dem Protokoll bei und ist ausserdem auf der Homepage abrufbar.

3.2. Jahresbericht der Junioren-Abteilung

Jeannette Monstein informiert über die vergangene Saison bei den Junioren wie folgt:
Als Erstes möchte ich mich für die tolle Unterstützung von Loukas Kafouros und dem gesamten Leiterteam bedanken. Ohne Ursula Weyerke, Dagmar Gilli, Piera Recupero Reinschmidt, Kilian Stritmatter, Philippe Inderbitzin, und Gordian Stritmatter wäre ein so abgerundetes Training nicht möglich. Vielen herzlichen Dank.

Wir hatten einen sehr schönen Sommer, denn die Turnhalle der Gemeinde benutzten wir nur zweimal. Wir sind der einzige Club im Kanton, der eine Ausweichmöglichkeit für Schlechtwetter hat.

66 Kinder haben letzten Sommer das Training am Montag und Mittwoch besucht. Wir haben eine sehr gleichmässige Aufteilung zwischen Mädchen und Jungen, fast 50:50 (36 Mädchen zu 30 Jungen).

Die Altersaufteilung ist etwas anders gewichtet. Von den 66 Kindern sind 40 im J&S-Alter, das heisst zwischen 10 und 20 Jahre alt. Daraus folgend auch nur 26 Kinder unter 10 Jahren. Dies entspricht ziemlich genau der Aufteilung einer Grafik von J&S und

auch der Tatsache, dass in ca. 7 Jahren 8% weniger Junioren in dieser Altersklasse sein werden, bewirkt durch den drastischen Geburtenrückgang der vergangenen Jahre.

20 Kinder haben diese Saison neu begonnen. Zwischen 15 und 20 Kindern hören auch jedes Jahr wieder auf. Die Neuaquirierung geschieht durch Mund zu Mund-Propaganda. Seit 3 Jahren machen wir keine Werbung, denn mit ca. 70 Kindern total sind wir am Limit unserer Ausbildung.

Ich lege dieses Jahr mein Amt aus persönlichen Gründen nieder. Ich habe mehr als mein halbes Leben hauptsächlich mittwochs den Jugendlichen im ganzen Kanton und auch im Kanton Luzern zur Verfügung gestanden. Meine Kinder sind jetzt 6 und 9 Jahre alt und ich möchte die nächsten Jahre mehr Zeit mit meiner Familie verbringen.

Ich danke allen für das mir entgegengebrachte Vertrauen, die Juniorenabteilung unseres Clubs aufzubauen und wünsche meinen Nachfolgern viel Erfolg.

3.3. Jahresbericht des Spielleiters

Dani Hofer informiert über die Interclub-Saison 2003 der TCST-Mannschaften (der Bericht liegt dem Protokoll bei). Der TCST ist wieder mit 6 IC-Mannschaften (2 Damen und 4 Herren) in die Meisterschaft gestartet. Die Details sind wie folgt:

3. Liga Damen Aktive:	Gewonnen: 4 Spiele Verloren: 1 Spiel Resultat: 2. Platz! Sie konnten am „grünen Tisch“ trotzdem Aufsteigen und sind somit in der 2. Liga! Herzliche Gratulation
3. Liga Herren Aktive:	Gewonnen: 2 Spiele Verloren: 3 Spiele Resultat: 4. Platz
3. Liga Jungseniorinnen:	Gewonnen: 3 Spiele Verloren: 2 Spiele Resultat: 2. Platz !
3. Liga Jungsenioren:	Gewonnen: 0 Spiele Verloren: 5 Spiele Veränderung: Diese Mannschaft hat nun zu den Senioren gewechselt
1. Liga Jungsenioren:	Gewonnen: 1 Spiel Verloren: 2 Spiele Resultat: Das Spiel der Abstiegsrunde leider verloren und somit in die 2. Liga abgestiegen.
1. Liga Senioren:	Gewonnen: 2 Spiele Verloren: 1 Spiel Resultat: 3. Platz, Abstiegsrunde gewonnen und somit bleiben sie in der 1. Liga.

Das Clubturnier 2003 war wieder ein grosser Erfolg. Extrem erfreulich waren vor allem die Anmeldungen von 21 Mixed-Doppel-Mannschaften. Dani freut sich bereits auf die Anmeldungen für das Clubturnier 2004 und hofft auf mindestens so viele Anmeldungen wie letztes Jahr, wenn dies überhaupt noch überboten werden kann.

4. Jahresrechnung 2003

Fritz Vogt teilt mit, dass zuerst Rolf die Gründe für die Überschreitung der Bauabrechnung darlegt, damit man danach die Jahresrechnung von Hanspeter Simmen besser verstehen kann.

Rolf weist zuerst darauf hin, dass der Kostenvoranschlag für den Umbau vom Jahr 1999 ist. Grund für die Verzögerung zwischen Offerte und tatsächlichem Umbau sind die Einsprachen für den Umbau, welche sicher allen bekannt sind. Die Mehrrechnung des Clubhaus-Umbaus sieht wie folgt aus:

1. Neue Schliessanlage (war nicht vorgesehen), Fr. 9'868.50	
2. Sonnenstoren: Mehrlänge und Motor (war nicht so vorgesehen)	Fr. 1'665.90
3. Elektro-Küing: Div. Mehrleistungen	Fr. 4'000.00
4. Küche: Granitabdeckung (war nicht so vorgesehen)	Fr. 3'846.00
5. Küche: Industrie-Geschirrspülmaschine (es war nur eine normale Haushalt-Geschirrspülmaschine geplant)	Fr. 4'702.10
6. Neue Stühle (waren ursprünglich nicht vorgesehen)	Fr. 7'687.50
7. Baureinigung (konnte aus Zeitmangel nicht selber gemacht werden)	Fr. 1'065.25
8. Eingangsmatte (war ursprünglich nicht vorgesehen)	<u>Fr. 2'491.00</u>
	Fr. 25'457.75

Wenn man all diese Kosten (total Fr. 25'457.75) von der Bauabrechnung (Fr. 323'880.70) abzieht, kommt man wieder unter Fr. 300'000.-, welches das Kostendach war. Die Anwesenden haben keine Fragen oder Anmerkungen zu diesen Erklärungen von Rolf.

Hanspeter Simmen präsentiert die Jahresrechnung 2003 wie folgt:

Die Jahresrechnung 2003 schliesst mit einem Verlust von Fr. -15'365.45. Damit ist das Vereinsvermögen von Fr. 70'633.40 im Vorjahr auf Fr. 55'267.95 per 31. Dezember 2003 gesunken.

Sinkende Mitgliederbeiträge, der hohe Zinsaufwand für das Darlehen und die Abschreibungen haben die Jahresrechnung massgeblich belastet. Andererseits wurden die Unterhaltskosten für die Instandstellung der Tennisanlagen im Frühling (ca. Fr. 12'000.00) von der Gemeinde Steinhausen übernommen und in der Restauration konnte ein Gewinn von Fr. 4'509.60 erzielt werden. Im Vorjahr resultierte hier noch ein Verlust von ca. Fr. 300.00. Der Gewinn vor Abschreibungen betrug Fr. 19'183.75. Der Abfluss der flüssigen Mittel betrug insgesamt Fr. 10'472.55. Per 31. Dezember 2003 stehen dem Verein noch flüssige Mittel von Fr. 14'301.65 zur Verfügung.

5. Bericht und Antrag der Rechnungsrevisoren über die Jahresrechnungen 2003

Der Revisoren Josef Stritmatter und Markus Rohner haben die Vereinsrechnung 2003 geprüft. Markus Rohner stellt fest, dass die Buchhaltung durch Hanspeter Simmen einwandfrei und fantastisch geführt wurde. Ausserdem weist er darauf hin, dass eine solch genau geführte Buchhaltung extrem viel Zeit in Anspruch nimmt. Er und Josef Stritmatter empfehlen deshalb, die Rechnung 2003 zu genehmigen und dem Kassier und dem Vorstand bezüglich der Vereinsrechnung 2003 Entlastung zu erteilen.

6. **Abnahme der Vereinsrechnung und Entlastung des Vorstandes**

Die Rechnung 2003 wird einstimmig genehmigt und dem Vorstand wird diesbezüglich Entlastung erteilt.

7. **Budget 2004**

Hanspeter ist optimistisch für das Jahr 2004. Im Jahr 2004 müssen bei der Zuger Kantonalbank wiederum Fr. 20'000.00 des Darlehens amortisiert werden. Der Gewinn vor Abschreibungen ist mit Fr. 15'425.00 budgetiert. Damit fehlen für die Rückzahlung des Darlehens bei der Zuger Kantonalbank rund Fr. 5'000.00. Mit etwas höheren Mitgliederbeiträgen und bei zurückhaltenden Ausgaben, Reduzieren der Verwaltungskosten, mehr Sponsorbeiträge (Reklame) sollten für die Rückzahlung des Darlehens keine eigenen flüssigen Mittel verwendet werden müssen.

Hanspeter präsentiert eine Aufstellung betreffend Rückzahlungsmodus für unser Darlehen bei der Zuger Kantonalbank. Dieser Aufstellung ist zu entnehmen, dass wir das Darlehen bis Ende 2015 zurückzahlen möchten. Es wurde die Frage gestellt, warum der Zinssatz für unser Darlehen so hoch ist. Hanspeter antwortete: „Der Grund dafür ist, dass wir der Bank keine Sicherheit bieten können. Das Clubhaus gehört nach wie vor der Gemeinde Steinhausen und kann daher nicht als Sicherheit dienen. Entsprechend höher sind die Zinssätze für das ungesicherte Darlehen.“

Das Budget wird von den Anwesenden (ohne Gegenstimme) genehmigt.

8. **Festlegung der Mitgliederbeiträge (unverändert)**

Fritz Vogt erklärt, dass die Mitgliederbeiträge unverändert bleiben, was keine Fragen oder Einwände aufgeworfen hat. Diese sind:

Fr. 200.-	Eintrittsgebühr für Aktiv-Mitglieder
Fr. 280.-	Jahresbeitrag für Aktiv-Mitglieder
Fr. 50.-	Jahresbeitrag für Junioren

9. **Wahlen**

Juniorenleiterin

Fritz informiert die Anwesenden, dass sich Jeannette Monstein leider dazu entschlossen hat aus dem Vorstand und somit auch aus dem Verein zurück zu treten. Er will nicht unterschlagen, dass der Hauptgrund ihres Rücktrittes Differenzen betreffend des neuen Juniorenkonzeptes (genannt JUKO) ist. Diese JUKO wird er in Traktandum 10 vorstellen.

Da Jeannette ursprünglich durch Sepp Rothenfluh zum TCST und somit in den Vorstand gekommen ist, übergibt er Sepp Rothenfluh das Wort. Danach bedankt sich Fritz nochmals bei Jeannette für die geleistete Arbeit und übergibt ihr einen Blumenstraus und „Pro Zug“-Gutscheine.

Präsident

Für die Wiederwahl des Präsidenten übergibt Fritz das Wort an Ursi Sabel. Ursi bedankt sich im Namen der Vorstandskolleginnen und –Kollegen bei Fritz für die gute und angenehme Zusammenarbeit als neuer Präsident des TCST. Im Namen der Vorstandsmitglieder schlägt sie den Anwesenden vor, Fritz als Präsidenten wieder zu wählen. Dies wird mit einem grossen Applaus (ohne Gegenstimme) der Anwesenden bestätigt.

Uebrige Vorstandsmitglieder

Die Wahl der weiteren Vorstandsmitglieder wird von Fritz wie folgt vorgeschlagen:

Aktuarin und Vizepräsidentin:	Ursi Sabel
Kommunikation/PR	Gaby Meier
Kassier	Hanspeter Simmen
Spielleiter	Daniel Hofer
Juniorenleitung (technische Leiterin):	Gaby Meier
Platzwart	Rolf Siegrist

All diese übrigen Vorstandsmitglieder werden ebenfalls mit einem grossen Applaus (ohne Gegenstimme) wieder gewählt.

Revisoren

Die Rechnungsrevisoren Josef Strittmatter und Markus Rohner werden ebenfalls mit grossem Applaus wiedergewählt.

Als Ersatz-Revisor, welcher gemäss Statuten vorhanden sein muss, wird Giorgio Teucher (entschuldigt abwesend) vorgeschlagen und von den Anwesenden mit Applaus (ohne Gegenstimme) gewählt. Fritz dankt Giorgio, dass er sich als Ersatz-Revisor zur Verfügung stellt.

10. Juniorenbericht 2003 und Vorschau auf die Saison 2004

Juniorenbericht siehe Traktandum 3

Fritz informiert, dass eigentlich Giorgio Teucher das Juniorenkonzept genannt JUKO hätte vorstellen wollen, leider aber verhindert war an der GV teilzunehmen. Somit stellt Fritz das Konzept vor:

In der Arbeitsgruppe für das JUKO sind Josef Strittmatter, Ernst Fischer, Edwin Kauer, Daniel Hofer, Giorgio Teucher und Fritz Vogt. Die administrative Arbeit der Juniorenabteilung wird neu von Gaby geleitet. Der technische Bereich wird für das erste Jahr von Giorgio Teucher betreut.

Das Ziel ist: die Junioren auch später im Clubleben zu integrieren. Die Junioren sollen in zwei Gruppen aufgeteilt werden, eine Leistungsgruppe und eine Fun-Gruppe. Die Leistungsgruppe besteht aus ca. 10-12 Junioren, welche folgende Kriterien erfüllen müssen:

- Sie müssen 11 oder mehr Jahre alt sein
- Sie müssen bereit sein, das ganze Jahr Tennis zu spielen
- Sie müssen bereit sein, an diversen Wettkämpfen teilzunehmen
- Sie müssen die körperliche Voraussetzung erfüllen
- Deren Eltern müssen hinter ihnen stehen und mit dem JUKO einverstanden sein

Die Fun-Gruppe beinhaltet die restlichen Junioren.

Natürlich müssen die Eltern der Kinder aus der Leistungsgruppen tiefer in die Tasche greifen. Es wird mehr als bisher kosten, aber auf jeden Fall noch human bleiben. Die Trainingsstunden werden auch erweitert.

Eine Investition von Fr. 300.- pro Junioren muss drin liegen. Dies ist im Budget 2005 des TCST integriert.

Ausserdem ist wichtig zu erwähnen, dass es sich um ein Projekt handelt. Rechenschaft über diese Projekt wird nächstes Jahr an der GV abgegeben.

Es wurden keine Fragen oder Anregungen von den Anwesenden geäussert.

11. Jahresprogramm 2004, Interclubmeisterschaft, Turniere

Jahresprogramm

Wurde allen Aktiven mit der Einladung zur GV zugeschickt. Die Platzzeröffnung findet am 29. April 2004 ab 18.00 Uhr statt.

Gaby möchte wiederum dass am Clubabend (Donnerstagabend) immer etwas organisiert wird, z.B: Doppelpaarung durch Kartenziehen etc. Sie wird einige Leute darauf ansprechen und dafür einspannen.

Der Fondueabend war wiederum ein grosser Erfolg.

Der Fasnachtsanlass hatte zwar nicht umwerfend viele Teilnehmer, war aber trotzdem für die Anwesenden sehr amüsant. Sogar eine „Guugemusig“ und die Steinmutter von Steinhausen machten Halt im Clubhaus des TCST.

Interclub

Es sind weiterhin 6 Mannschaften. Zum Teil werden diese Mannschaften noch etwas rekonstruiert. Die neuen Daten resp. Namen sind dann auf der Homepage ersichtlich.

Trainingsweekend

Sehr erfreut nennt Dani Hofer die Zahl der Teilnehmer, welche sich dieses Jahr vom 22.-25. April fürs Trainingsweekend im Südtirol angemeldet haben. Es sind 22 Personen. Treffpunkt für die gemeinsame Abfahrt ist das Clubhaus Steinhausen am Donnerstag, 22. April um 08.00 Uhr.

Clubmeisterschaft und Abschlussturnier

Diese finden gemäss Jahresprogramm statt.

12. Aufbau der Plätze, Platzzeröffnung, Platzwart, Getränke

Rolf schaut auf ein interessantes und beschäftigtes Jahr zurück. Der Clubhausumbau wurde in einer Rekordzeit gemacht.

Rolf Siegrist dankt Lukas Kafouros, welcher jeden Morgen die Plätze abgezogen und die Linien „gepflegt“ hat. Ausserdem richtet Rolf ein herzliches Dankeschön an Helmut Terdina, welcher viel beim Plattenlegen (im Geräte-Schuppen) geholfen hat. And last but not least, ein herzliches Dankeschön an Gaby, welche immer dafür sorgte, dass auf unserem Tennisclub Areal Blumen blühten und das Unkraut keine Chance hatte.

Platzinstandstellung

Wenn es das Wetter zulässt, werden die Plätze noch vor Ostern zurecht gemacht. Danach müssen sie 14 Tage ruhen und trocknen. Im besten Fall kann man ab der Eröffnung auf den Plätzen spielen. Auf keinen Fall möchte man dieses Jahr wieder den Fehler machen und zu früh die Plätze freigeben.

Rolf Siegrist sucht noch Freiwillige, welche am Samstag, 17. April um 10.00 Uhr helfen, die Netze zu spannen und sonstige notwendige Arbeiten zu erledigen. Er braucht viele Freiwillige, denn es gibt einiges zu tun. Unter anderem möchte man die Anlage von Unkraut befreien, deshalb sollten einige auch ihr „Häckerli“ mitbringen, dass es nicht zu letzt daran fehlt.

13. Varia

Umgebungsarbeiten Clubhaus


Für die Umgebungsgestaltung des Clubhauses hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet. Diese besteht aus Helmut Terdina, Armin Hofstetter, Rolf Siegrist und Gaby Meier. Gaby Meier bedankt zuerst ganz herzlich für eingegangenen Vorschlägen für eine Bedeckung des Sitzplatzes. Einige Vorschläge wurden genauer unter die Lupe genommen und es wurden sogar Kostenvoranschläge eingeholt. Es hat sich herausgestellt, dass man für eine gute Bedeckung unseres Sitzplatzes ein paar Tausend Franken in die Hand nehmen müsste (ca. Fr. 15-20'000.-). Durch Armin Hofstetter hat die Arbeitsgruppe dann erfahren, dass das Rest. Kreuz in Baar uns ihre Pergola gratis abtreten würde (wegen Konkurs). Natürlich lässt sich der TCST dieses einmalige Angebot nicht entgehen. Die Arbeitsgruppe kümmert sich um den Abbau und danach wird die Pergola eingelagert bis wir das O.K für die Baubewilligung haben. Die Baueingabe wurde bereits bei der Gemeinde Steinhausen eingereicht und nun hoffen wir, dass es dieses Mal keine Verzögerungen geben wird. Da die Baubewilligung so oder so noch eine Weile dauern wird, werden wir uns für diese Saison nochmals mit Sonnenschirmen abfinden müssen.

Betreffend dem Legen von Platten dort wo momentan das Kies ist, auch dies kostet einige Tausend Franken (ca. Fr. 8000.-). Da wir dieses Geld momentan nicht flüssig haben, müssen wir auch dieses Projekt auf die nächste Saison verschieben.

Sonstiges

Keiner der Anwesenden hat noch eine Frage oder Bemerkung und somit schliesst Fritz Vogt seine erste Generalversammlung als Präsident des TCST, dankt allen Anwesenden für ihr Erscheinen und wünscht allen Mitgliedern eine gute und erfolgreiche Saison.

Steinhausen, 22. März 2004



Ursi Sabel-Huber
Aktuarin des Tennisclub Steinhausen